

TEGEL SCHLIESSEN. ZUKUNFT ÖFFNEN.

www.tegelschliessen-zukunftoeffnen.de

Viele Berlinerinnen und Berliner fühlen sich eng mit dem Flughafen Tegel verbunden. Jedoch: **Stadtflughäfen haben keine Zukunft.** Auch TXL ist Geschichte, sobald der BER eröffnet. Für Berlin ist das ein Geschenk.

Der alte Flughafen macht Platz für eine Zukunft, in der Berlin lebenswerter wird: Für Wohnen, Bildung, Forschung und Arbeit. Über 300.000 Menschen werden vom Fluglärm befreit. Und mehr als ein Vierteljahrhundert nach dem Mauerfall bekommt Berlin endlich einen Flughafen für die ganze Stadt – Ost und West.

Zukunft öffnen für Alle!

Hier wird ein Gebiet von fünf Quadratkilometern für die Zukunft Berlins nutzbar.

- 9.000 neue Wohnungen werden gebaut, davon die Hälfte mit Mietpreisbindung.
- Es wächst ein neuer Wissenschafts- und Industriestandort heran mit bis zu 20.000 neuen Arbeitsplätzen.
- Zudem entsteht ein Erholungsgebiet, so groß wie das Tempelhofer Feld.

TXL schließen - mehr Sicherheit und Lebensqualität

- Keine 185.000 Starts und Landungen mehr über Spandau, Reinickendorf, Wedding und Pankow – mit jeweils bis zu 150.000 Liter Kerosin im Tank.
- Die Schließung von Tegel ist ein Versprechen seit Jahrzehnten. Darauf muss Verlass sein.

Steuerzahlende vor dem nächsten Milliardengrab schützen

- Investitionen in die Sanierung des alten Flughafens Tegel, den Schallschutz und die Kosten durch einen Parallelbetrieb von zwei Flughäfen werden vermieden.
- Der BER ist – entgegen allen anderen Behauptungen – groß genug.

**Deshalb:
Beim Volksentscheid „Nein“ ankreuzen!**



Politik muss ehrlich sein:

Wenn uns erzählt wird, der Weiterbetrieb von TXL könnte durch einen einfachen Senatsbeschluss erreicht werden (Widerruf des Widerrufs), dann wissen wir alle, dass das so einfach nicht stimmt.

Politik muss verlässlich sein:

Wenn den lärmgeplagten Anwohnern seit Jahren die Schließung von TXL nach Öffnung des BER versprochen wird und Parteien noch in ihren Wahlprogrammen 2016 die Nachnutzung des Flughafengeländes bewerben, dann muss man sich auch 2017 noch darauf verlassen können.

Tegel kann mehr:

Das Flughafengelände ist ein Schatz für Berlin und verdient eine zukunftsfähige Entwicklung. Für Wohnen und Leben, Wissenschaft und Forschung, Ausbildung und Arbeitsplätze und als grüner Freiraum für alle Berliner.

VCD Nordost

Yorckstr. 48
10965 Berlin

Fon: 030 / 446 36 64

Fax: 030 / 446 37 03

info@vcd-nordost.de

vcd-nordost.de

Ihre Spende für die (Verkehrs-)Wende!

Empf.: VCD Nordost

IBAN: DE41 4306 0967 8025 3138 01

Vwz.: Tegel schließen

Klima- & Lärmschutz ist Menschenschutz

Tegel schließen!

„Nein“ beim Volksentscheid am 24.9.



Fünf Argumente des VCD Nordost zur Schließung von TXL

- I. **Grenzen des Wachstums** gelten auch für Flugverkehr. Dieser kann nicht einfach so weiter wachsen und das kann auch niemand wirklich wollen. Der Zenit des Flugtourismus wird bald erreicht sein. Die Konsumstruktur wird sich ändern, spätestens wenn Kostenehrlichkeit erreicht wird. Flugverkehr muss genauso besteuert werden wie die Bahn, Kerosin genauso wie Benzin und die öffentliche Subventionierung von Regionalflughäfen auf Kosten aller Steuerzahler muss beendet werden.
- II. **Flughafen-Überkapazitäten** haben wir in Deutschland schon heute: Das dichteste Netz an Verkehrsflughäfen in der EU, aber mit geringer Auslastung. Nach dem Bau 4. Start- und Landebahn in Frankfurt ist die Zahl der Flugbewegungen sogar rückläufig.
- III. **Das nächste Milliardengrab** entsteht mit Ansage, wenn TXL weiterbetrieben wird, nachdem BER eröffnet hat. Der Parallelbetrieb von zwei Berliner Flughäfen wäre wesentlich teurer als ein Single-Flughafen am BER und müsste langfristig subventioniert werden. Nur sieben deutsche Flughäfen sind profitabel. Alle anderen sind defizitär und belasten die Steuerzahler.
- IV. **Klimaneutralität bis 2050** wird angestrebt. Auch Deutschland hat sich in internationalen Verträgen dazu verpflichtet. Dazu muss auch der Flugverkehr beitragen. Wenn man heute noch für teures Geld Überkapazitäten aufbaut, wäre das kontraproduktiv. Stattdessen müssen Kurzstreckenflüge auf die Schiene verlagert werden.
- V. **Lärmschutz ist Menschenschutz!** Der Weiterbetrieb des Flughafens TXL nach Öffnung des BER wäre nicht nur verkehrspolitisch, wirtschaftlich und ökologisch falsch. Auch 300.000 Berlinerinnen und Berliner würden weiterhin mit Lärm und Abgasemissionen in der Stadt belastet. Dauerhafter Lärm macht nachweislich krank, führt zu Depressionen und lebensgefährlichen Herz- und Kreislauferkrankungen. Wo bleibt da die Umweltgerechtigkeit? Wir möchten gute und gesunde Lebensbedingungen überall in Berlin!

Wahlprüfsteine des VCD Nordost zur Bundestagswahl 2017 in Berlin

an die Kandidierenden auf den Landeslisten der im AGH vertretenen Parteien:

Weniger Lärm und CO2: Wie möchten Sie unsere Umwelt vom Luftverkehr entlasten?

Welche wirksamen Maßnahmen zum Klimaschutz beim Luftverkehr sollen aus Ihrer Sicht ergriffen werden?

Welche Steuerprivilegien für den Luftverkehr möchten Sie abbauen?

Wie bewerten Sie die Steuerfreiheit für Kerosin?

Wie sollte aus Ihrer Sicht die Luftverkehrssteuer weiterentwickelt werden?

Wie sollen Subventionen für Regionalflughäfen zurückgefahren werden?

Welche wirksamen Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit Kurzstreckenflüge wirklich auf die Schiene verlagert werden?

Aus den zehn Kernforderungen des VCD zur Bundestagswahl 2017:

3) Unsere Umwelt braucht eine Entlastung vom Luftverkehr – weniger Lärm und CO2: Die neue Bundesregierung muss national wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz beim Luftverkehr ergreifen, dazu gehört insbesondere der Abbau der Steuerprivilegien. Die kürzlich international beschlossenen Maßnahmen sind unzureichend. Solange die Kerosinbesteuerung welt- und europaweit nicht durchsetzbar ist, muss die Luftverkehrssteuer weiterentwickelt werden. Subventionen für Regionalflughäfen gehören zurückgefahren, Kurzstreckenflüge auf die Schiene verlagert.

*Mehr Informationen:
kernforderungen.vcd.org*

Forderungen des VCD Nordost

Fluglärm macht krank: Der VCD fordert daher ein bundesweites Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr.

Flugzeuge sind das klimaschädlichste Verkehrsmittel: Aus Sicht des VCD muss so viel Verkehr wie möglich aus der Luft zurück auf den Boden. Die Bahn ist eine umweltfreundliche Alternative für Reise und Gütertransporte.

Die Erhebung der **Mehrwertsteuer auf Auslandsflüge** und **Einführung einer Kerosinsteuer** würden wirtschaftlich überholte, klimaschädliche Subventionen verringern und für fairere Wettbewerbsbedingungen zwischen Bahn und Flieger sorgen.

Weiterhin fordern wir in Abstimmung mit dem VCD Bundesverband:

- die Luftverkehrssteuer auszubauen,
- Kerosin zu besteuern, um faire Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsmitteln zu erreichen,
- die Wirksamkeit des Emissionshandels im Luftverkehr wiederherzustellen,
- die EU-Umsatzsteuerbefreiung im grenzüberschreitenden Luftverkehr aufzuheben,
- ein einheitliches Nachtflugverbot für ganz Deutschland von 22 bis 6 Uhr sowie
- eine starke Spreizung der Landegebühren nach Flugzeug-Lärmklasse.
- Generell ist der Flugverkehr ein Bundesthema und muss auch auf dieser politischen Ebene angegangen und gestaltet werden.

*Mehr Informationen:
vcd.org/themen/flugverkehr*